

30. Mai 2023

Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“

Wir sind beeindruckt von Menge und Vielfalt der laufenden und geplanten Maßnahmen!

Gerne möchten wir im Rahmen unserer Arbeit im Verein Netzwerkkonferenzen e.V. zum Gelingen beitragen. Wir haben in der Tabelle der Maßnahmen einige identifiziert, in denen Family-Group-Conference bzw. verwandte Conferencing-Verfahren hilfreich sein können.

Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Seite
1	Strategien gegen Einsamkeit	15
2	„Pausentaste“	16
3	ESF Plus - ElternChanceN	21
4	EhAP Plus – Eingliederung stark benachteiligter Menschen	36
5	Frühe Hilfen	39
6	Jugend stärken – Brücken in die Eigenständigkeit	55
7	Utopolis – Soziokultur im Quartier	57

Überall, wo es darum geht bzw. stärker als bisher darum gehen sollte, die Zivilgesellschaft in Form persönlicher und sozialräumlicher Netzwerke (z.B. Nachbarschaften) in die Unterstützung einzelner Menschen und Familien bzw. die Stärkung von Quartieren einzubeziehen, sind Conferencing-Verfahren geeignet. Wir sind ein kleiner Verein mit sehr begrenzten Personalressourcen, könnten uns aber vorstellen, in entsprechenden Expertengruppen teilzunehmen.

Wir fügen unsere erste Stellungnahme zum ECG-Abkommen unten bei, so dass der Zusammenhang zu dieser Stellungnahme deutlich wird.

Netzwerkkonferenzen e.V. - Forum zur Förderung von Conferencing-Verfahren
c/o Biggi Stephan – Treenestraße 6 – 25876 Schwabstedt
netkofgc@web.de (demnächst zu erreichen unter: info@netzwerkkonferenzen.org)

Europäische Garantie für Kinder

Kreislauf der Armut und sozialen Ausgrenzung

- EXIT Strategie FGC -

Um den Teufelskreis der transgenerativen Reproduktion von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung zu durchbrechen, bedarf es neben Investitionen in und qualitativer Weiterentwicklung von Bildungs- und Sozialsystemen auch der **Ermütigung und (Selbst-) Ermächtigung** der betroffenen Menschen.

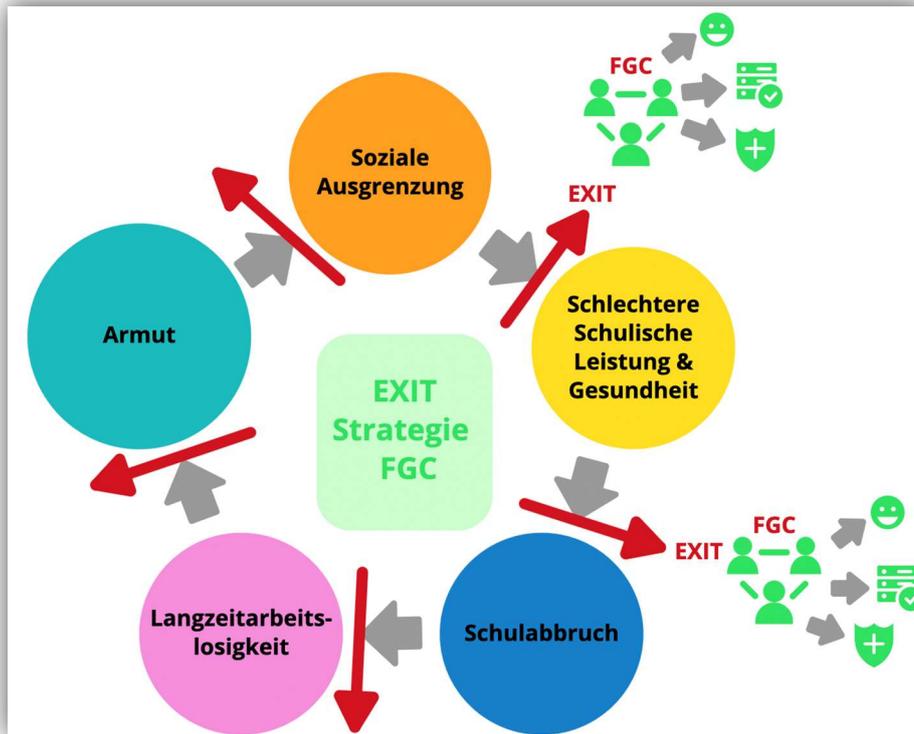


Abb.
„EXIT Strategie FGC“

Durchbrechen des Kreislaufs von Armut und sozialer Ausgrenzung mithilfe der Family-Group-Conference (FGC)

Ein hervorragendes Instrument dafür ist das Verfahren der „**Family-Group-Conference**“ (FGC), in Deutschland Familienrat, Verwandtschaftsrat, Familien-Netzwerk-Konferenz genannt. Entwickelt Ende der 80er Jahre in Neuseeland und seit 1989 im dortigen „Children, Young-Persons, and Their-Families Act“ (CYPF 1989)¹ verankert, hat es sich über die ganze Welt verbreitet. Bisher vereinzelt in verschiedenen Kommunen umgesetzt, ist die Wirksamkeit durch diverse Studien und viele Erfahrungen belegt.

Der Familienrat wird dort eingesetzt, wo Familien sich in problematischen Lebenssituationen befinden, die sie allein aus eigener Kraft (der Kernfamilie) nicht bewältigen können. Eine neutrale Koordination unterstützt die Betroffenen dabei, ihr **Netzwerk** (Verwandte, Freunde, Nachbarn, Kollegen usw.) zusammen zu holen und gemeinsam einen Plan zur Bewältigung der Probleme zu entwickeln. Ggf. involvierte Fachkräfte unterstützen die Familien mit notwendigen Informationen, sind aber **nicht** an der Lösungsfindung beteiligt. Sollte die Familie im Rahmen ihres Plans einen professionellen Unterstützungsbedarf definieren, wird dieser nach den Regeln der jeweiligen Systeme bearbeitet und gewährt.

¹ www.legislation.govt.nz/act/public/1989/0024/latest/DLM147088.html



Erfahrungen und Studien zeigen

- Jede Familie ist in der Lage, einen hilfreichen Plan zu entwickeln, wenn sie es will, denn jede Familie und ihr Netzwerk verfügt über viele Ressourcen, die teilweise erst durch den Familienrat ans Licht kommen und so genutzt werden können
- Menschen mit allen denkbaren biografischen Hintergründen sind in der Lage und gerne bereit, andere Menschen in ihrem Umfeld zu unterstützen, wenn sie dazu eingeladen werden
- Durch den Familienrat kommt Bewegung und positive Energie in Familiensysteme, die oft hoch zerstritten sind oder seit Jahren keinen Kontakt mehr haben. Der so entstandene „soziale Mehrwert“ ist zwar kaum messbar, aber sehr wirksam beim Durchbrechen tradierter Teufelskreise
- Betroffene Familien trauen sich oft nur wenig oder gar keine Lösungs- und Umsetzungskompetenz zu. Umso größer ist der Effekt des „Empowerment“, wenn es mit Hilfe des eigenen Netzwerks gelungen ist, einen guten Plan zu entwickeln und in die Tat umzusetzen

FGC wurde als **Instrument des Kinderschutzes** in der Jugendhilfe entwickelt, das Kind/die **Kinder stehen im Mittelpunkt des Verfahrens**, die Verantwortung der Familien-Gruppe für das Wohlergehen und gesunde Aufwachsen der Kinder wird anerkannt und eingefordert, professionelle Hilfe unterstützt die Familien bei der Umsetzung ihrer Pläne, wo dies von ihnen selbst für notwendig gehalten wird. **FGC ist für alle Zielgruppen und Handlungsfelder des European Child Guarantee-Abkommens geeignet**, wenn konkrete Problemlagen vorliegen.

In verschiedenen Kommunen in Deutschland gibt es bereits gut funktionierende Strukturen für den Familienrat, die auf andere Regionen übertragen werden könnten.²

Der Verein Netzwerkkonferenzen e.V.³ ist das Sprachrohr des deutschsprachigen Netzwerks Familienrat, das in informeller Form seit über 15 Jahren zusammenarbeitet. Ziel des Vereins ist es, FGC und andere **Conferencing-Verfahren** bekannter zu machen und zu Strukturen beizutragen, die eine systematische Nutzung von Conferencing-Verfahren und damit eine Stärkung von Selbsthilfekräften und Selbstwirksamkeit zu erreichen. Wir sind überzeugt, dass dies ein Beitrag zum **gesellschaftlichen Zusammenhalt**, zur **Stärkung der Zivilgesellschaft** und somit auch eine **Förderung der Demokratie** ist.

Netzwerkkonferenzen e.V. - Forum zur Förderung von Conferencing-Verfahren
c/o Biggi Stephan – Treenestraße 6 – 25876 Schwabstedt
netkofgc@web.de (demnächst zu erreichen unter: info@netzwerkkonferenzen.org)

² Stuttgart: <https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/familie/familienberatung/familienrat.php>

Berlin: <https://www.jakus.org/familienrat.html>

Hamburg: <https://www.hamburg.de/sozialraeumliche-angebote/7147328/familienrat/>

³ www.netzwerkkonferenzen.org